

## Offener Zuchtgarten am KEYSERLINGK-INSTITUT

### Einladung zur Besichtigung der Feldversuche

Das Keyserlingk-Institut wurde 1988 in Zusammenarbeit mit biologisch-dynamischen Landwirten gegründet. Als damals die Gentechnik in die Pflanzenzüchtung Einzug hielt, war das dringende Bedürfnis, im biologischen Landbau unabhängig zu werden von konventionellem Saatgut.

Neben den Fragen der Nahrungsqualität ist die Hauptaufgabe die Entwicklung neuer regionaler Getreide- und Linsensorten für den ökologischen Landbau.

Unsere Sorten werden vorwiegend in der Bodenseeregion angebaut. Der Weizen wird unter anderem in der Lehenhof-Bäckerei, der Hofbäckerei von Rimpertsweiler und am Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies zu hochwertigem Brot und Kleingebäck verbacken.

Wir laden Sie herzlich auf unsere Versuchsfelder ein und freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.

## Linsenversuche

Wir stellen Ihnen das Versuchsfeld gerne am  
**Sonntag, 26. Juni 2022, 14 Uhr**  
in Markdorf, Am Azlenberg

vor. - Inzwischen ist es schon Tradition geworden, dass die Linsenversuche auf Flächen des Hofguts Rimpertsweiler stattfinden. Gerne möchten wir Ihnen die zarte Linsenpflanze zeigen, die so kräftige Nahrung liefert. Linsen gehören zu den Leguminosen und besitzen damit die Fähigkeit mit Hilfe von Bakterien Luftstickstoff zu binden. Sie werden in Mischkultur mit Getreide, wie Hafer und Gerste, oder Leindotter als Stützfrucht angebaut und fördern so auch die Diversität auf den Äckern.



Am Keyserlingk-Institut werden Sorten entwickelt, die sowohl in ihrer Anbaueignung als auch in ihren qualitativen Merkmalen für den ökologischen Landbau geeignet sind. Wichtig sind auch die Koch- und Geschmacks-

eigenschaften der Linsen. Auf der Versuchsfeldfläche sehen Sie die verschiedenen Stadien der Züchtung, von der ersten Selektion bis zur Vorvermehrung schon vorhandener Sorten. Parallel dazu steht die Prüfung von Sorten und Zuchtlinien.



---

KEYSERLINGK-INSTITUT  
und  
Verein zur Förderung der Saatgutforschung im  
biologisch-dynamischen Landbau e.V.  
Rimpertsweiler 3  
88682 Salem  
Telefon: 07544 – 71371  
buero@saatgut-forschung.de  
[www.saatgut-forschung.de](http://www.saatgut-forschung.de)

Spendenkonto:  
Verein zur Förderung der Saatgutforschung e. V.  
Sparkasse Salem-Heiligenberg  
IBAN: DE90 6905 1725 0002 0141 81  
BIC: SOLADES1SAL

## Weizen- und Dasypyrumversuche

Die Führung findet statt am  
**Sonntag, 3. Juli 2022, 10 Uhr.**

### Treffpunkt: Parkplatz der Gärtnerei Hodapp

(Ahäusle 4, Frickingen: auf der L 200 von Überlingen kommend noch vor Altheim rechts gegenüber der Abzweigung Bruckfelden)

Auch beim Weizen und beim Wildgetreide Dasypyrum gibt es Traditionen: Wir sind dankbar den Landwirten vom **Hof Hermannsberg** und dem unmittelbar benachbarten **Lichthof**, wo wir jedes Jahr die vorbereiteten Felder für unsere Versuche bekommen.

Der **Weizen- und Hartweizen-Zuchtgarten** ist dieses Jahr weiter vom Hof Hermannsberg entfernt, so dass wir erst nach der Besichtigung bei der Gärtnerei Hodapp hinauf zum Lichthof fahren.



Die Fläche der Weizen- und Hartweizenversuche gliedert sich in:

- **Basis-Saatgut:** So nennen wir die 1. Vermehrungsstufe unserer angemeldeten Weizen-Sorten und der neuen Sorten-Kandidaten.
- **Sortenprüfung:** Dort zeigt sich die große Vielfalt der Weizen-Sorten und unserer eigenen Zuchtlinien.
- **Weizen-Zuchtgarten:** Auf kleinen Flächen findet intensive Auslese statt.
- **Hartweizen-Zuchtgarten:** Die Nachkommenschaften verschiedener Kreuzungen werden das erste Mal geprüft und weitere Kreuzungen vorgenommen.
- **Schaugarten:** Hier stehen verschiedene Weizenarten und Weizensorten nebeneinander (Aegilops-Gräser, Einkorn, Emmer usw.), so dass Sie einen Eindruck von der Weizenevolution bekommen.
- Zusätzlich wurden im Herbst letzten Jahres verschiedene **Linsensorten** gesät um einen ersten Eindruck von deren **Winterhärte** zu bekommen.

Im Anschluss fahren wir auf das Gelände des Lichthofs und können - in einem Roggenfeld - die **Dasypyrum-Versuche** besichtigen.

*Dasypyrum villosum* ist ein Gras, das botanisch zwischen Roggen und Weizen einzuordnen ist. Eines unserer Projekte ist der Versuch, dieses ‚Wildgetreide‘ in Kultur zu nehmen und als Nahrungsmittel zu etablieren. Die Versuchspartellen wurden als lange Streifen im Roggenfeld gesät, damit der hochgewachsene Roggen die Dasypyrum-Varianten vor der gegenseitigen Bestäubung schützt. Zusätzlich gibt es ein kleines Dasypyrum-Feld, das vom Lichthof gesät wurde – so dass wir dieses „Elbenkorn“ hoffentlich wieder in Speisequalität abgeben können.



Bringen Sie also Sonne mit – und den dazugehörigen Sonnenhut!